

Bericht Hörder Forum No. 4 am 20. September 2023

Thema: Nachhaltigkeit in Hörde

Markt der Möglichkeiten

Ort: Bürgersaal Verwaltungsstelle Hörde

Zeit: 18:30 Uhr - 21:00 Uhr

Rund 70 Teilnehmende waren zum Hörder Forum No. 4 gekommen. Klaus Lenser begrüßte sie und informierte über den Ablauf des Abends. Zunächst stellte er Christian Krüger und Richard Steisslinger vor, zwei Studenten des Instituts für Journalistik der TU Dortmund. In Kooperation mit der Bürgermedienplattform NRWision planen sie für den 23.10.2023 ein Stadtgespräch „Lass uns reden“ zum Thema Sicherheit und Wohlfühlen in Hörde. Die Veranstaltung findet von 18:30 bis 20:30 im Bürgersaal statt. Der Abend wird aufgezeichnet und später im TV und in der Mediathek ausgestrahlt. Allerdings wird es auch eine „blind zone“ geben, wo sich diejenigen aufhalten können, die nicht gefilmt werden wollen. Weitere Informationen kann man auf der Webseite nachlesen:

www.nrwision.de/mitmachen/lassunsreden

Der zweite Gast ist Peter Schmitz, Leiter der Polizeiwache Hörde. Er stellt den Bezirksdienst der Polizei im Stadtbezirk Hörde vor. 6 Bezirksbeamte arbeiten hier, d.h. sie sind in Uniform von montags bis freitags von 6:30 bis 20:00 im Zweischichtbetrieb in Hörde unterwegs. Am Wochenende ist es mindestens ein Beamter, bei Bedarf auch mehr. Ihre Kernaufgaben sind, Präsenz zu zeigen und



ansprechbar für die Menschen vor Ort zu sein, aber auch für Schulen, Kitas, kirchliche Einrichtungen, den Einzelhandel, usw.

Darüber hinaus gibt es noch das Konzept der mobilen Wache, bei dem ein VW-Bus regelmäßig an prägnanten Plätzen steht und die Bezirksbeamten dort ansprechbar sind. Jeden 1. Dienstag im Monat ist der VW-Bus beim Markt an der Schlanken Mathilde von 11:00 – 13:00, jeden letzten Mittwoch im Monat in Holzen auf dem Edeka-Parkplatz. Die Bezirksbeamten sind im Einsatz bei Veranstaltungen wie Marathonläufe, Martinsumzüge u.a. Sie kümmern sich um die Schulwegsicherung, wobei die Elterntaxis ein großes Problem darstellen. Damit die Kinder gesund zur Schule kommen, gibt es eine Verkehrspuppenbühne im Westfalenpark mit Präventionsveranstaltungen. In der Kriminalitätsbekämpfung sind die Beamten tätig und machen Grundberatungen zur Vorbeugung von

Wohnungseinbrüchen. Die konnten um die Hälfte reduziert werden. Auch beim Opferschutz bei häuslicher Gewalt und bei der Überwachung von Kriminalitätsbrennpunkten wie dem Hörder Bahnhof sind die Beamten unterwegs.

Herr Schmitz ist voraussichtlich auch beim Stadtgespräch am 23.10. und die Kontaktdaten findet man hier: <https://dortmund.polizei.nrw/ihr-bezirksdienst-der-polizeiinspektion-1-hoerde>

Das Thema des Abends „Nachhaltigkeit in Hörde“ begann mit einem Blick über den Stadtteil hinaus nach Dorstfeld zur „Klimanachbarschaft Dorstfeld“. Moritz Niemann stellt das Projekt mit einer [Präsentation](#) vor.

Auf Initiative der Grünen Fraktion in der Bezirksvertretung Hörde wurde in deren Haushalt 30.000€ für einen Zukunftsfonds eingestellt. Klaus Lenser informierte darüber, dass Klaus Tillmann, der Fraktionsvorsitzende der Grünen, mitgeteilt hatte, dass diese Mittel für ein ähnliches Projekt wie die „Klimanachbarschaft Dorstfeld“ in Hörde eingesetzt werden könnten.

Nachhaltige Projekte In Hörde:

Jörg Lüling berichtet über die **Gärtnerei GrünFrau**, die an der Oberen Pekingstraße 71 Gemüse für die Nachbarschaft in Hochbeeten anbaut. Es gibt dort nicht nur schmackhaftes Gemüse, sondern auch 15 langzeitarbeitslose Frauen finden dort eine sinnvolle Beschäftigung. Es gibt verschiedene Kooperationen z.B. mit der Stadtteilbibliothek, die Vorlesenachmittage veranstaltet oder beim Hochbeetbau mit Grundschulen. Es finden ein Projekt mit interkulturellem Kochen in Kooperation mit „lokal willkommen“ und Flohmärkte statt. Ganz neu sind Lagerfeuerkonzerte mit Stockbrotbacken. Wenn jemand Projektideen hat, bitte gerne melden. GrünFrau ist ein Projekt von GrünBau. Weitere Informationen, Öffnungszeiten und Kontaktdaten sind hier: <https://gruenbau-dortmund.de/angebote/gruenbau-gruenfrau/>



Lisa Görlich vom **Foodsharing e.V. Dortmund** erläutert die Arbeit des Vereins. Ziel ist es, Lebensmittel für alle Menschen zugänglich zu machen, anstatt sie wegzuworfen. Dabei gibt es keine Prüfung einer Bedürftigkeit, weil es darum geht, Lebensmittelverschwendung zu verhindern. In deutschen Haushalten wird jedes achte Lebensmittel einfach weggeschmissen. Das sind pro Haushalt 82 Kilogramm weggeschmissene Lebensmittel. Die Lebensmittel werden von Supermärkten, Kantinen, Bäckereien und Restaurants gerettet und in Fairteiler gebracht. Man kann aber auch selbst Lebensmittel hinbringen. Für die Fairteiler gibt es Hygieneregeln, z.B. werden dort nur verpackte Lebensmittel angeboten, wenn sie frei zugänglich sind. In Hörde gibt es Fairteiler Am Rebstock 30 und an der Langen Hecke 49. Mehr Infos gibt es hier: <https://foodsharing-dortmund.de/>

Der **Ernährungsrat Dortmund** setzt sich für eine Ernährungswende ein, d.h. dass mehr regionale und saisonale Produkte in Dortmund und der Region konsumiert werden. Mit dem, was wir jeden Tag essen, stimmen wir darüber ab, wo und unter welchen Umständen es produziert wird. In diesem kurzen Erklärfilm erfährt man, warum es so wichtig ist, unser Essen mitzugestalten

<https://www.youtube.com/watch?v=XLiljum8ISE>

Der Ernährungsrat Dortmund kooperiert mit dem Umweltamt der Stadt Dortmund. Mehr Infos:

<https://ernaehrungsrat-dortmund.de/>

Repaircafés – Michael Kebekus vom Mehrgenerationenhaus berichtet, wie das bei ihnen funktioniert. In der Regel werden haushaltsübliche Kleingeräte wie Kaffeemaschinen, Toaster, Radios, Nähmaschinen und Staubsauger gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern repariert. 60 -70% der Geräte können repariert werden. Hier äußern die fachkundigen Ehrenamtlichen deutliche Kritik an der Wirtschaft, weil viele Produkte so gestaltet sind, dass sie nicht repariert werden können. Das ist nicht im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Das Angebot im Mehrgenerationenhaus ist kostenlos. Gegen Armut und Einsamkeit – mit Kaffee und Kuchen.

Infos unter 0231/4257996-0 oder mehrgenerationenhaus@skf-hoerde.de

Auch im Hörder Zentrum für Vielfalt finden regelmäßig Repaircafés statt – Infos findet man hier:

<https://www.hzfv.de/repair-cafe>

Leben ohne eigenes Auto – zu diesem Thema bezieht Martin Steinestel vom W.I.R.-Projekt an der Langen Hecke Position. Er selbst hat kein Auto und nutzt seit Jahren Carsharing, obwohl es in Dortmund kein gutes Angebot gibt. Er gibt den Hinweis, dass der VCD und einige Versicherer Verträge für ein privates Carsharing zur Verfügung stellen. Er plädiert dafür, die stehenden Blechlawinen abzuschaffen, Autos sollen geteilt werden, und die autofreundliche Planung in den Städten muss geändert werden. Zu Fuß-Gehende jeden Alters, Menschen mit Einschränkungen brauchen den Platz genauso wie Fahrradfahrende und Abstellplätze für Fahrräder.

Manche Wohnprojekte entwickeln sich in diese Richtung und planen weniger PKW-Stellplätze ein, aber dafür welche für Fahrräder und Lastenräder.

Für ein Leben ohne eigenes Auto ist ein gut funktionierender ÖPNV unerlässlich, und Angebote für den täglichen Bedarf wie Gesundheitseinrichtungen und Lebensmittelversorgung sollten fußläufig erreichbar sein. Musterverträge zum privaten Carsharing findet man u.a.

- beim VCD (Verkehrsclub Deutschland)

<https://www.vcd.org/artikel/auto-teilen-statt-besitzen/>

- beim ADAC

<https://www.adac.de/verkehr/recht/verkehrsmittel/carsharing/>

In Hörde kann man Carsharing Autos u.a. mieten bei

- cambio Dortmund

<https://www.cambio-carsharing.de/dortmund>

oder bei

- Will Mobil

<https://willmobil.de/>

Nach einer kurzen Pause traf man sich beim Markt der Möglichkeiten, wo dieses Mal auch gesundes Essen verkostet werden konnte: Microgreens von der GreenSpaceManufaktur, Tomaten von



GrünFrau und Äpfel aus dem Garten am Marksbach. Mit dabei waren auch die Klimanachbarschaft Dorstfeld – SuPra Stadt, das Hörder Zentrum für Vielfalt, VMDO, Foodsharing Dortmund., der Ernährungsrat Dortmund, die Jugendfreizeitstätte Wellinghofen, das Mehrgenerationenhaus Repaircafé, der KulturLaden, das Institut für Journalistik der TU Dortmund und Café Aufbruch.

Protokoll: Gaby Schulten 25. September 2023

Fotos: Thomas Weyland